

**KONZERT**

**1997**



**CÄCILIE**

**VEREIN**

**SCHOETZ**

# K o n z e r t p r o g r a m m

Geschätzte Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner  
Liebe Konzertbesucher

Wir freuen uns, Sie zu unserem diesjährigen weltlichen Konzert einladen zu dürfen. In drei Teilen bieten wir Ihnen Abwechslung und Unterhaltung live, für jeden Geschmack etwas.

Mögen Sie lieber die klassische, gediegene Musik, dürfen Sie sich auf den ersten Teil mit dem Motto «Zum Lobe der Musik» freuen.  
Jugendliche Frische und Originalität wird Ihnen der Jugendchor gleich anschliessend servieren.

Eine Reise nach Wien offerieren wir Ihnen im dritten Teil. Möchten Sie einige gemütliche Stunden in einem Wiener Kaffee verbringen, dann kommen Sie doch an einem der beiden Abende zu uns.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Cäcilienverein und Jugendchor Schötz

**Aufführungen:** **Samstag, 25. Oktober 1997, 14.15 Uhr**  
**Samstag, 25. Oktober 1997, 20.15 Uhr**  
**Mittwoch, 29. Oktober 1997, 20.15 Uhr**  
**im Saal, Restaurant St. Mauritz, Schötz**

**Eintrittspreise:** Erwachsene Fr. 12.—  
Jugendliche Fr. 5.—  
Nachmittagsvorstellung Fr. 2.—

**Reservationen:** nimmt entgegen Gottfried Imbach,  
Tel. 980 18 85, von 12.30–13.30, 18.30–19.00

**Mitwirkende:**  
Cäcilienverein Schötz  
Jugendchor Schötz  
Franz Schneider, Tenor  
Alice Haug, Klavier  
Pia Meier, Claudia Lütolf, Violine  
Anita Peter, Akkordeon

**Leitung:**  
Vinzenz Erni, Cäcilienverein  
Käthi Estermann, Jugendchor

## Zum Lobe der Musik

Sign G. F. Händel  
Signum Jos Van den Borre  
\*  
Zum Beginn Hans Röllli  
\*  
Stimmt an Johann Walter  
Viva la Musica Michael Praetorius  
\*

Jeder kennt Musik – jeder macht Musik

\* Die Macht der Musik V. Rathgeber  
Viele verachten J. K. Bachofen

\* Insalata Italiana Richard Genée

## Auf Weltreise mit dem Jugendchor

### Wien, Wien, nur du allein ...

Wien bleibt Wien Johann Schrammel  
Hereinspaziert C. M. Ziehrer  
Im Prater blüh Robert Stolz  
Ich lade gern mir Gäste Johann Strauss  
Schenkt ein Johann Strauss  
Alt-Wiener-Heurigenmarsch R. Michely-Wagner  
In einer kleinen Konditorei Fred Raymond  
Was kann der Sigismund Johann Strauss  
Im Feuerstrom der Reben Johann Strauss

# Wien bleibt Wien - da kam Stimmung auf

Weltliches Konzert des Cäcilienvereins Schötz begeisterte

Fünf Jahre sind vergangen seit dem letzten weltlichen Konzert des Cäcilienvereins Schötz. Am vergangenen Samstag war es wieder soweit. Der Cäcilienverein und der Jugendchor boten dem zahlreichen Publikum viel Abwechslung und gute Unterhaltung. Herausragend im dritten Konzertteil war der Tenor Franz Schnider, der mit viel «Wiener Schmäher» das Publikum begeisterte.

Se. Die weltlichen Konzerte des Cäcilienvereins Schötz sind selten. Nicht nur für das Publikum, sondern auch für die Sängerinnen und Sänger. Fünf Jahre sind nämlich vergangen seit der Chor das letzte Mal von der Kirche in den Saal des Gasthauses St. Mauritz zügelte. Aber nicht nur für das Publikum ist ein solcher Auftritt etwas besonderes, sondern auch für die Mitglieder. So hat für viele, besonders der Sängerinnen, die Konzertvorbereitung bereits am Vormittag mit dem Gang zur choreigenen Coiffeuse begonnen. Denn das Konzert sollte auch in diesem Jahr etwas besonderes sein.

«Zum Lobe der Musik» war der erste Konzertteil überschrieben. Der Cäcilienverein unter der Leitung von Vinzenz Erni wurde dabei in einigen Liedern vom Jugendchor unterstützt. Im Programm war dabei das vor 300 Jahren komponierte «Die Macht der Musik» genau so vertreten wie das vom Jugendchor mit der Dirigentin Käthi Estermann alleine vorgetragene moderne «Jeder kennt Musik - jeder macht Musik». Priska Wyss führte mit witzigen und informativen Ansagen durch diesen Konzertteil, der mit dem anspruchsvollen «Insalata Italiana» von Richard Genée abgeschlossen wurde. Danach begrüßte Präsident Thomas Wanner in kurzen Worten die vielen Konzertbesucherinnen und -besucher und dankte allen die zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben.

Im zweiten Konzertteil nahm dann der Jugendchor die Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine musikalische Weltreise mit. Einstimmig,

mehrstimmig und im Kanon wurden unter anderen Lieder aus oder über Australien, Grönland, England und Amerika vorgetragen. Das Publikum hatte dabei seine Freude am unbeschwernten und guten Auftritt der jungen Sängerinnen und Sänger.

Vor einem Jahr unternahm der Cäcilienverein Schötz eine Reise nach Wien. Wohl darum war der dritte Konzertabschnitt mit «Wien, Wien, nur Du allein...» überschrieben. Angefangen mit Johann Schrammels «Wien bleibt Wien» bis zum «Im Feuerstrom der Reben» aus der «Fledermaus» von Johann Strauss wurden vielen bekannte Melodien aus und von Österreichs Hauptstadt vorgetragen. Dazu wandelte man die Bühne in ein Wienercafé um, trugen die Sängerinnen und Sänger die passenden Kleider und wurden Dias von Otto Keiser gezeigt.

Herausragend in diesem Konzertteil war der Tenor Franz Schnider aus Bern, der mit seinen wirblichen Auftritten in einem wienerischen Dialekt, der selbst von einem Wiener wohl nicht hätte besser gebracht werden können, das Publikum begeisterte. Aber auch der Cäcilienverein selber zeigte sich von einer sehr guten Seite. Die Lockerheit, die im ersten Konzertteil noch ein bisschen gefehlt hatte und die Freude der Sängerinnen und Sänger an ihrem Auftritt, liessen den berühmten Funken auf das Publikum überspringen.

Alice Haug am Klavier, Pia Meier und Claudia Lütolf, Violine und Anita Peter mit dem Akkordeon trugen dabei mit ihrer gekonnten und angepassten Begleitung viel zum guten Gelingen bei. Franz Renggli in «In einer kleinen Konditorei» und immer wieder Franz Schnider, der im «Was kann der Sigismund» auch theatralisch einen starken Auftritt hatte, brachten eine tolle Stimmung in den «Mauritz»-Saal. So wurde denn erst nach der zweiten Zugabe «leise Servus» gesagt.

Das Konzert des Cäcilienvereins Schötz wird am Mittwoch, 29. Oktober, 20.15 Uhr, im «Mauritz»-Saal nochmals aufgeführt.



Stimmungsvolles Konzert des Cäcilienvereins Schötz.



Auch der Jugendchor setzte sich sehr gut in Szene.

Fotos Franz Setz